

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Steger, Reuschenbach, Daubertshäuser, Frau Erler, Grunenberg, Hoffmann (Saarbrücken), Scheffler, Schulte (Unna), Stockleben, Ueberhorst, Wendt, Westphal, Dr.-Ing. Laermann, Zywietz, Angermeyer, Dr. Haussmann und der Fraktionen der SPD und FDP

Kohleveredlung

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welchen Entwicklungsstand haben die Technologien zur Gaserzeugung aus Kohle und zur Kohleverflüssigung in der Bundesrepublik erreicht, und wie sieht die Bundesregierung die weitere Entwicklung?
2. Wie beurteilt die Bundesregierung die Konkurrenzfähigkeit von gasförmigen und flüssigen Produkten aus Kohle gegenüber Mineralöl und Erdgas?
3. Welcher Anteil des Mineralölbedarfs kann entsprechend der Förderkapazität und der Vorratssituation des deutschen Braun- und Steinkohlebergbaus aus heimischer Kohle gedeckt werden?
4. Mit welchen Technologien der Kohleveredlung und in welchen Einsatzbereichen ist voraussichtlich zuerst ein wirtschaftlicher Einsatz von Kohlegas oder Kohleöl möglich?
5. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeit, durch die Kopplung von Kernreaktoren mit Kohlevergasungsanlagen die Kohlevorräte zu strecken und die Kosten für die Umwandlungsprodukte zu senken und die Belastungen für die Umwelt herabzusetzen?
6. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung für den Export von Technologien zur Kohleveredlung?

Bonn, den 10. August 1979

Unterschriften umseitig

Dr. Steger
Reuschenbach
Daubertshäuser
Frau Erler
Grunenberg
Hoffmann (Saarbrücken)
Scheffler
Schulte (Unna)
Stockleben
Ueberhorst
Wendt
Westphal
Wehner und Fraktion

Dr.-Ing. Laermann
Zywietz
Angermeyer
Dr. Haussmann
Mischnick und Fraktion